

Parlament gibt grünes Licht für neues Fussballstadion

ZÜRICH. Der Zürcher Gemeinderat hat mit 101 zu 15 Stimmen gestern klar Ja gesagt zum 225 Millionen Franken teuren Stadion. Das letzte Wort hat das Stimmvolk.

Alle Parteien im Zürcher Gemeinderat stellten sich gestern Abend hinter das Fussballstadion-Projekt. «Es ist ein gutes Projekt, in dieser Generation noch ein Fussballstadion zu bauen», sagt Michael Baumer (FDP). Die SVP sprach gar von der «letzten Chance». Die positiven Seiten wurden von der SP betont: «Es wird den Bedürfnissen beider Klubs und der Fans gerecht», so Gabriela Rothenfluh. Auch Stadtrat André Odermatt (SP) rührte die Werbetrommel: «Sagen wir Ja, werden auch unsere Enkel in der Arena stehen.»

Die Abstimmung war mit 101 Ja eine klare Sache – nur 15 Ratsmitglieder von Grünen, Grünliberalen und EVP waren dagegen. Von dort gab es kritische Stimmen. Bemängelt wurden vor allem die hohen Kosten. Die EVP bezeichnete das Stadion als «goldenen Hexenkessel», der



Visualisierung des Fussballstadion-Projekts. HOCHBAUDEPARTEMENT STADT ZÜRICH

alle Herzenswünsche der Zürcher erfülle, und Bernhard Piller (Grüne) sprach von «herausgeworfenem Geld». FDP, CVP und SVP brachten denn auch einen Sparantrag von 9 Millionen durch. Dazu werden

die Baureserven von 20 auf 14 Prozent gekürzt. Zum Bau des Stadions fehlt aber noch der Segen des Volkes – die Abstimmung findet voraussichtlich am 22. September statt. ANNETTE HIRSCHBERG

20 Sekunden

Doppelte Parkkosten

LANGNAU. Die Parkgebühr beim Wildnispark Zürich Langenberg wird ab dem 11. April von 5 auf 10 Franken verdoppelt. Die Mehreinnahmen werden unter anderem für eine bessere ÖV-Anbindung verwendet. WED

Autoknacker gestellt

ZÜRICH. Aufmerksame Passanten haben in der Nacht auf gestern im Kreis 4 einen Autoknacker ertappt und festgehalten, bis die Polizei kam. Der Portugiese (37) hatte die Scheibe eines Autos eingeschlagen und den Innenraum durchsucht. SDA

VBZ: Weniger Regeln

ZÜRICH. Die VBZ haben sich gemeinsam mit den Personalverbänden auf neue Qualifikationsgrundlagen für ihre rund 1500 Chauffeure geeinigt. Der Regelkatalog wurde entschlackt und vereinfacht. Die Kriterien sind Teil der Mitarbeiterbeurteilung. SDA

Baresi stellt Milan-Sommercamp vor

ZÜRICH. Die AC Milan kommt diesen Sommer erstmals mit ihrem Junior Camp nach Zürich. Kein Geringerer als die italienische Fussballlegende Franco Baresi weilt gestern in der Limmstadt, um die Werbetrommel zu rühren. Die Ausschau nach Talenten hat laut Baresi nicht erste Priorität: «Ziel ist es, die

Fussballleidenschaft der Jugendlichen zu fördern und ihnen soziale Werte beizubringen.» Man wolle den Kids auch die Mentalität und Philosophie der Rossoneri nahebringen. Das Camp findet vom 15. bis 26. Juli im Sportcenter Milandia in Greifensee statt. Jungs und Mädchen zwischen 6 und 15 Jahren kön-

nen sich auf www.brecoserve.ch anmelden. Momentan sind 60 Plätze pro Woche geplant, zu einem Preis von 550 Franken. Die talentiertesten Teilnehmer werden zu einem Schlussevent nach Mailand eingeladen. Letztes Jahr zählte man 16300 Teilnehmer in 190 Städten auf der ganzen Welt. WED



Mirko Brenni (l.), Franco Baresi. EVENTIMAGES

ANZEIGE

Herzlichen
Dank fürs
Mitmachen!

sbb.ch/zuercher-s-bahn

↔ SBB CFF FFS



Beat Schlatter, Komiker